

www.baden-online.de

Autor: Volker Gegg

Artikel vom 01.07.2008

Laien und Profis begeisterten

Theater im Rosengarten: Viel Applaus für Debut der Althistorischen / Stuttgarter Tournee-Theater

Fast drei Stunden Theaterspaß pur im Rosengarten von Schloss Staufenberg: Stehende Ovationen gab es bei der zweiten Theaternacht mit Coldonis »Diener zweier Herren« und der Kurzfassung von »Romeo und Julia« im Rosengarten von Schloss Staufenberg.

Durbach. Es war eine lange Theaternacht unter dem herrlichen Sommernachtshimmel im idyllisch gelegenen Rosengarten von Schloss Staufenberg – auf höchstem Niveau. Zum zweiten Mal machte das Ensemble des Tournee-Theaters Stuttgart in Durbach Station. In diesem Jahr präsentierte das aus Profis und Laien bestehende Ensemble den Coldoni-Klassiker »Diener zweier Herren«.

Aber bevor die Schwaben die Freilichtbühne mit berauschendem Panoramablick als Kulisse eroberten, hatte das Schlossensemble aus dem badischen Durbach Premiere. Diese neugegründete Truppe besteht ausschließlich aus Mitgliedern der Althistorischen Narrenzunft und verstand es perfekt, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Ganz nach dem Rezept: Man nehme den leicht verstaubten aber immer noch aktuellen Klassiker »Romeo und Julia« und stauche das große Werk auf kompakte 15 Minuten Spielzeit zusammen. Gewürzt mit aktuellem Wortwitz und einer großen Portion Mimik und Klamauk wurde daraus ein richtiger Bühnenknüller. Susanne Elble als launige Erzählerin, Anna Katarina Elble als Julia und ihre Schwester Franziska als liebeswütiger Romeo, der nicht nur vom wüsten Grafen Paris (Gerhard Karrle) an die Grenzen gebracht wurde. Nicht nur das Publikum war begeistert, auch die Profis aus Stuttgart huldigten die Vorstellung.

Nach einer zweiminütigen Umbaupause starteten die Schwaben durch. Obwohl Coldonis Bühnenstück ganz im Zeichen der Commedia dell'Arte über 250 Jahre auf dem Buckel hat, sind die darin vorkommenden Verwicklungen und Probleme auch heute aktuell.

Dem Publikum bekannt

Modern und Pfiffig, wie man es vom Tournee-Theater Stuttgart seit vergangenem Jahr gewohnt ist, wurde das Werk von Regisseur Wilfried Alt (Staatstheater Stuttgart) mit dem Ensemble treffend umgesetzt. Dem Durbacher Publikum bereits aus der Rolle des Scapin (Die Gaunereien des Scapin) bekannt, brillierte der Schauspieler Hans-Peter Menzel in diesem Jahr in der Rolle des Dieners Truffaldino, der um seinen eigenen Hunger zu stillen und seinen Geldbeutel ordentlich zu füllen, gleich zwei Stellungen annimmt. Dies kann natürlich nicht gut gehen. Da werden Briefe verwechselt und der Ärger mit seinem Herrn Silvio (Kurt von Suso) und seinem als Mann verkleideten zweiten Herrn Beatrice (Christina Fillipa Signore) ist natürlich programmiert.

Menzel überzeugte mit seinem facettenreichen Spiel. Ob Clarice (Jana Kirsch) nach der Verlobung, die von ihrem Vater Pantalone (Klaus Ellmer) und dem greisen Doktor Lombardi (Rainer Zinger) eingefädelt wurde, am Ende den smarten Florindo (Thomas Brüderle) heiratet, wird erst am Schluss gelüftet.

Wenig Requisiten

www.baden-online.de

Autor: Volker Gegg

Artikel vom 01.07.2008

Die Requisiten des Ensembles passten in einen deutschen Kleinwagen. Nichts lenkte daher ab vom eigentlichen Spiel. Die Akteure waren mit voller Leidenschaft und Inbrunst bei der Sache – das spürte auch das Publikum. Während des gesamten Stückes blieben die Schauspieler präsent: Ensemblemitglieder, die nicht in der Szene mitspielten, saßen auf einem Stuhl ausdruckslos am Bühnenrand.

Übrigens: Die badischen Laiendarsteller verstanden sich auf Anhieb perfekt mit den schwäbischen Profis, so dass für nächstes Jahr ein badisch-schwäbisches Theaterprojekt geplant ist.